

Klaus-Dieter-Hans-Karl Schmidtke  
Bremer Sport-Verein von 1906 e. V.



SPORT

Ausgabe 4 / September 1950

## TAXI LLOYD

BREMER REISE DIENST

Mietwagen - Selbstfahrer - Omnibusse

BREMEN

Bahnhofplatz

RUF { 2 16 16  
2 10 11  
2 10 12

## BAHNHOFS-GASTSTÄTTE BREMEN

KARL FÜRST

Waller Heerstraße 144, Telefon 8 21 29



## Bewachungen aller Art

Absperrposten bei allen Sport- u. Sonderveranstaltungen

Telefon: 2 48 83 und 2 93 33

Nordd. Bewachungs-Institut, Bremen

A. d. Weide 39



Hinr. H. u. J.

REINERTS

Baustoff - Großhandlung  
und Einzelhandel mit Kohlen

Bremen, Quintschlag 20a - Ruf 4 11 28, 4 30 47



Raucht Sanders . . .  
nichts ander's!

Der Sportler kauft seine

Koffer- und Lederwaren

bei Paul Frankenberger

Lahnstraße 67  
Fernruf 51514

## Hauptsache: es geht vorwärts!

Oh, glaubt nicht, wir hätten den letzten Punktspielen unserer Oberliga mit behaglichen Gefühlen beigewohnt. Erst als sich buchstäblich in letzter Minute der Verbleib im Fußball-Oberhaus entschied, plumste es hörbar. Der Mensch pflegt, auf die Zeit, die hinter ihm liegt, zurückzuschauen, sich des Wechsels an guten und schlechten Tagen zu erinnern, ehe er seine Gedanken wieder in die Zukunft richtet. Wir sollten es auch tun! — Erst dann vermag man das Neue richtig zu beurteilen, wenn man das Alte richtig kannte. Warum mußten wir den bitteren Kelch der Ungewißheit — um nicht des Leidens zu sagen — so bis zur Neige leeren. Viele Gründe! — Doch nur wenige, die wir in ehrlicher Kritik als eigenen Tadel auf uns beziehen müßten. Wie im Leben — auch im Fußball, ein ständiges Auf und Ab! Um verstehend urteilen zu können, muß man aber im Geschehen stehen: Unter dem humoresken Wort:

„Es sagte schon mancher begeistert: „Hurra — da kommt mir ein köstlicher Einfall!“  
Und wenn man den Einfall bei Licht besah,  
dann war es ein scheußlicher Reifall.“

erhielten wir in der kritischen Zeit manche Vorschläge überreicht . . . Eini-  
ges half uns auf neue und bessere Wege.

Und — jetzt heißen wir Euch hoffen!

Die 1. Mannschaft — mit guten Kräften — neu frisiert. Ein guter Start mag uns gelingen. In harter Arbeit und freudiger Aufopferung für die Zukunft unseres Vereins haben wir günstige Voraussetzungen geschaffen. Der Erfolg muß sich nunmehr auf dem Rasen einstellen. Mögen sich jene dessen bewußt sein, die nach einem Punktverlust gleich wieder zu Zweifeln werden. Die Chronologie unseres Vereins kennt viele Perioden — wo Regen und Sonne in bunter Folge wechselten. Rückschläge machen hart — und vielleicht war es das, was uns noch fehlte.

Hauptsache: es geht vorwärts!  
Und — es wird vorwärts gehen!

„Beim Kleinen beginnt alles,  
und je größer und mächtiger etwas werden soll,  
desto langsamer und scheinbar mühsamer wächst es.“

H. Faltus

Gut gekleidet - froh gestimmt

DAS GUTE HAUS FÜR BEKLEIDUNG

# DYCKHOFF

BREMEN · OBERNSTR. ECKE KÜRZE WALLFAHRT



# UNSERE MEINUNG...

## Vater Staat: Schaffe Sportplätze

Vor zwei Jahren richtete ich einen Appell über Radio Bremen an Senat, Bürgerschaft und an die Deputation für Leibesübungen. Ich hatte gebeten, dem Bremer Sportverein für seine vielen Mannschaften endlich wieder eine Spiel- und Sportplatzanlage zu schaffen, da unsere Bürgerparkstätte nicht mehr sei. Im Anschluß an diesen Appell hatte ich Besprechungen mit Herrn Senator Wolters, machte auch schriftliche Eingaben und Vorschläge, habe aber keine Fortschritte wahrgenommen. Da es aber für den BSV ein geradezu unerträglicher Zustand ist, ohne Platzanlage den Spielbetrieb zu regeln, faßte der BSV auf der vorletzten Generalversammlung folgende Resolution:

„Die Generalversammlung des Bremer Sport-Vereins hat zu ihrem größten Befremden den Ausführungen des 1. Vorsitzenden entnommen, daß die Bemühungen des Vereins um Wiedergutmachung wegen Entziehung des Bürgerpark-Sportplatzes in Verhandlungen mit den Herren des Senats und der bremischen Behörden bisher zu keinem Erfolg geführt haben. Als einer der größten Sportvereine Bremens und bedeutendsten Steuerzahler glauben wir neben dem unabdingbaren Recht der Wiedergutmachung auch aus sportlichen Gründen unsere Ansprüche auf schnellste Zuweisung eines geeigneten Groß-Sportplatzes stellen zu dürfen. Die Größe unserer Jugendabteilung unterstreicht dieses und diese Forderung.“

Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand, alles in dessen Kräften stehende zu tun, um den hohen Senat sowie die zuständige Deputation auf die Unhaltbarkeit des jetzigen Zustandes und die Notlage des Bremer Sport-Vereins hinzuweisen.“

Die BSV-Gemeinschaft glaubt, daß von allen staatlichen Stellen dieser unserer Resolution Gehör geschenkt werden müßte. Der Staat hat in der Vergangenheit und noch heute durch den Sport große Einnahmen (Fußball-Toto), so daß unsere Forderung, die wir mit allen Sportlern und Turnern Bremens gemeinsam stellen, durchaus gerechtfertigt erscheint:

Jede Mark, die der Vater Staat durch den Sport einnimmt, muß für den Ausbau von Sportplätzen und für die Herrichtung neuer Spiel- und Sportplatzanlagen verwendet werden. Fast 20 Fußball- und Handballmannschaften unseres Vereins können nicht trainieren. Unsere Jugendmann-



Das führende Bremer  
Fachgeschäft  
für Musik-Instrumente  
Noten, Radio und Plattenspieler

schaften haben keine Heimstätte. Das ist kein Zustand für einen Groß-Verein, der in der höchsten Deutschen Fußballklasse spielt und dessen Schwerathletik-Abteilung in Deutschland einen führenden Rang einnimmt. Wir wollen unsere Jugend aus den Trümmern der westlichen Vorstadt hinausführen auf mustergültige Sportstätten, um Herz und Lungen intakt zu halten.

Im übrigen hat der Bremer Sport-Verein auf Grund des Wiedergutmachungsgesetzes einen berechtigten Anspruch auf Herrichtung eines eigenen Sportplatzes.

Unser Platz am Bürgerpark, wohl noch jedem Bremer bekannt, wurde uns 1934 von der damaligen nationalsozialistischen Regierung Bremens ohne Entschädigung fortgenommen. Damals wurden unsere Hinweise, daß die BSV-Gemeinschaft diese herrliche Sportanlage mit vielen großen Opfern an Geld und Freizeit aus eigener Kraft, ohne Hilfe des Staates geschaffen habe, einfach ignoriert. Unser hartnäckiger Kampf um die Erhaltung der Anlage, der zum Schluß in Berlin vor den damals höchsten Sportbehörden ausgetragen wurde, hatte den Erfolg, daß der Sportplatz an der Dedesdorfer-Straße vom bremischen Senat ausgebaut werden mußte. Sein Fassungsvermögen, seine Ausmaße und auch seine Beschaffenheit halten aber keinem Vergleich mit dem Platz an der Gustav-Deetjen-Allee stand.

Wir können nicht glauben, daß man heute ebenso verfahren kann und will wie damals. Wir sind der Meinung, daß das, was in den Städten wie Hamburg, Frankfurt und Wuppertal, um nur einige zu nennen, möglich war, auch in Bremen geschehen kann. Ich rufe darum heute nochmals dem Senat und der Bürgerschaft zu: „Schafft Spiel- und Sportplätze in Bremen“.

Mit dieser Tat baut man sich Denkmäler in den Herzen der Jugend.

Carl H. Becker.



## SPORTH AUS WEHRHAHN

Telefon 4 14 63      **BREMEN**      a. d. Schleifmühle 9

**Fachgeschäft seit 1920**

BSV-Spiel-Kleidung / Sportgeräte / Trainings-  
schuhe u. -Anzüge / Popelinemäntel

**Kleppermäntel**

Die Spezialgeschäfte für

## OBST · KONSERVEN · FRÜCHTE

<p style="margin: 0;"><b>Friedr. Precht jun.</b></p> <p style="margin: 0;">Osterfeuerbergstraße 78, Ruf: 83178</p>	<p style="margin: 0;"><b>Johann Precht</b></p> <p style="margin: 0;">Steffensweg 208, Ruf: 85234</p>
--	--

# F U S S B A L L



## Nach glänzender Generalprobe — matte Premiere

Während alle Aktiven die Sommerpause dazu benutzten, sich nach dem kräftezehrenden Endspurt wohlverdiente Ruhe zu gönnen, trat der Vorstand in verstärktem Maße in Aktion. Die Mannschaft mußte aufgefrischt werden. Neues Spielermaterial galt es heranzuziehen. Nach einem kurzen „Sondierungsprozeß“ in der näheren Umgegend ließen sich dann auch größere Beziehungen an, die zum Teil von Erfolg gekrönt wurden. Leider reichten uns dann Horst Büttner, Jupp Zöllner und Häschen Pühl den Abschied. Ob sie durch die eingeleiteten Transferaktionen um ihre Positionen bangten? — Wir legten ihnen nichts in den Weg, und wie es scheint, machen sie ihn schon in Ludwigshafen, Pirmasens und Bremerhaven.

Aber auch unsere neue Mannschaft formierte sich sehr schnell, wenn auch das Spiel gegen die Landesauswahl der Amateure, das noch ohne Erdmann und Hänel bestritten wurde, nach feldlicher Ueberlegenheit mit 1:4 verlorenging. Am Wochenende darauf spielten wir anlässlich der Platzweiche beim Hastedter TSV auf und siehe da: mit 6:1 Toren klappte es schon besser, so daß wir in aller Ruhe der Generalprobe mit dem FK Pirmasens, der uns bei sich eine empfindliche 6:2-Niederlage bereitet hatte, entgegensehen konnten. Zum ersten Male waren alle Mann an Deck: Albrecht, Maassen, Mill, Rosiejka, Kurzawski, Merz, Sontowski, Osterhorn, Hänel, Erdmann II und Rock nahmen mit 7:1 dann gründlich Revanche. Das Angriffsspiel der zweiten Halbzeit war meisterlich. Ein Tor war schöner als das andere. Zu dem Schlußtreffer vermochte selbst Erich Hänel kaum eine Parallele zu finden. Nun, die Generalprobe war glänzend bestanden. Nach der Theater-Weisheit mußten wir also um die Premiere bangen.

Und richtig, im ersten Punktspiel gegen den Norddeutschen Meister HSV hatten unsere Akteure „Lampenfieber“ und kamen nie recht zur Entfaltung. Dennoch darf der HSV von Glück sagen, daß er den Endspurt, dem er sich mit 10 Mann entgegenwarf, mit 2:1 glücklich überstand. Noch mit dem Schlußpfeiff drehte Torwart Globisch einen Kopfball um den Pfosten.

Dann kam der Reinfall von Osnabrück. Mit einer 5:1-Niederlage mußten wir heimwärts segeln.

Unfaßbar schien uns dies Debakel, denn die Mannschaft hatte gut gespielt. Nur acht Minuten verlor sie den Kopf — und schon war es passiert.

Trainer und Mannschaft haben aus dieser Schwächeperiode aber ihre Lehren gezogen und rüsten für die Zukunft, die uns unbedingt hoffen läßt, zumal aus einem großen Spieler-Reservoir geschöpft werden kann.

**Warncke**

**E I S K R E M**

**bürgt für Qualität!**

## BSV-Spiel — ein „Gedicht“

Nehmt alle es zur Kenntnis heut' — So einfach wird's jedoch nicht sein,  
wir Bremer waren hocherfreut, die Elf vom Bremer Sport-Verein,  
am Samstag bei dem schönen Spiel — die eisern auf dem Rasen steht,  
wo Euer Torschuß fand das Ziel. sie weiß jetzt selbst, worum es geht.

Pirmasens ward eingeschnürt; Ihr Spieler, tüchtig aufgepaßt,  
die Mannschaft hat es wohl verspürt, damit der erste, hohe Gast,  
und selbst erfahren hier, daß man hier kämpfen muß mit ganzer Kraft,  
in Bremen Fußball spielen kann. als ging es um die Meisterschaft.

Die große Punktejagd beginnt — Spielt wie am letzten Samstag Ihr —  
am Sonntag, wo man gut gesinnt dann glauben oder hoffen wir,  
das Weser-Stadion zum Ziele macht daß Ihr zu schießen wißt genau —  
für erste Oberliga-Schlacht. Frisch auf und Sieg dem BSV.

Norddeutschlands Meister muß nach hier —  
ins schöne Bremer Kampf-Revier. **Fritz Münnich, ein alter Sportfreund,**  
In Hamburg schwören Mann und bestieg den Pegasus. **Welchen Vers**  
Frau — er sich nun wohl auf die Osnabrücker  
auf hohen Sieg des „Ha-Es-Vau“. **Schlappe zu machen weiß? — (Red.)**

## So geht es weiter . . .

In ihrem dritten Spiel trifft unsere Mannschaft in Hamburg auf die Wandsbeker Concorden, die schon immer ein schwer zu nehmendes Hindernis darstellten. Ob wir es diesmal zu nehmen wissen? — Am 10. September gibt der Neuling Eintracht Osnabrück sein Debüt im Weser-Stadion. Dieser mit allen kämpferischen Mitteln ausgestattete Gegner ist unbedingt ernst zu nehmen. Dann folgt ein spielfreier Sonntag. — Unsere Mannschaft folgt einer Einladung nach Nienburg, wo eine große Sportplatzanlage eingeweiht werden soll. In diesem Spiel werden sicherlich auch einige Reservisten zum Einsatz kommen. Wir können also noch einmal prüfen, um für den am 23. September in Hamburg stattfindenden Kampf gegen St. Pauli gerüstet zu sein. Die Millerntorleute lagen uns schon immer gut! — Am 1. Oktober treten wir dann wieder zu Hause gegen den zweiten Neuling aus Altona an. Soweit das bisher veröffentlichte Programm.

## Achtung! Schlachtenbummler!

Mitglieder und Freunde, die interessiert sind, unseren auswärtigen Spielen beizuwohnen, müssen sich rechtzeitig auf der Geschäftsstelle bei Herrn Stubbemann melden. Erst aufgrund dieser Anfragen können wir solche Reiseprojekte realisieren.

**GROSSWÄSCHEREI HAYUNGS**

wäscht und reinigt

für Familien und Einzelpersonen schnell und gut!

## Concordia Gaststätte

FRITZ FISCHER

Küchenmeister

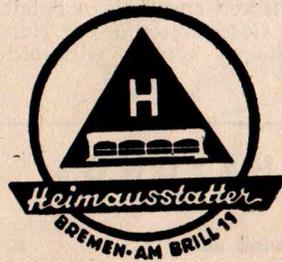
ANERKANNT  
GUTE KÜCHE

Telefon 2 69 35

### Der Start war vielversprechend

Neben der Oberliga-Vertragsspielermannschaft steht unsere Reserve, die sich aus den überzähligen Vertragsspielern sowie aus talentierten und sehr einsatzfreudigen Amateuren zusammensetzt. Wie im Vorjahre so spielt diese Mannschaft auch in diesem Jahre ohne Wertung in der Bezirksklasse. Nach einem sehr schwachen Start in der vergangenen Spielserie konnte am Ende noch ein sehr guter 4. Tabellenplatz belegt werden. Als sehr erfreulich darf das ausnehmend gute Verhältnis zwischen unseren in der Reserve mitwirkenden Vertragsspielern und den Amateuren bezeichnet werden. So können wir auch in diesem Jahre mit einem erfolgreichen Abschneiden der Mannschaft rechnen, sofern wir mit einer konstanteren Formation als im Vorjahre antreten können. Im besonderen wird es unser Bestreben sein, mit starken auswärtigen Mannschaften jene bestehenden Verbindungen, zu vertiefen oder neue anzuknüpfen.

Der Start ins neue Spieljahr begann am 5. August mit einer Partie gegen die spielerisch gewiß nicht schlechte Reserve des Hastedter TSV anlässlich der Platzeinweihung der neuen Anlage am Jacobsberg recht vielversprechend. Mit nicht weniger als 11:1 mußte der Gastgeber geschlagen den Platz verlassen. Unsere Elf spielte mit: Behrens, Stieberitz, Richter, Heitmann, Quern, W. Haering, Martens, Lüllmann, Lühmann, Kuschka und Ilaender und bot eine einwandfreie Leistung. Am 13. August folgten wir einer Einladung des TSV Twistringens und konnten auch hier gegen die sehr spielstarke niedersächsische Verbandsligamannschaft mit 5:3 unsere Spielstärke unter Beweis stellen. Es spielten: Stephan, Stieberitz, Richter, Lücke, Quern, Heitmann, Martens, Bergmann, Lühmann, Kuschka, Haering. Besonders erfreulich war in diesem ersten schweren Spiel, daß auch die Amateure neben den guten Leistungen der Vertragsspieler voll bestehen konnten. Im Vorspiel des Treffens BSV—HSV gewann die Reserve gegen den Delmenhorster Turnerbund sicher mit 6:0. Am 26. August wurde das Freundschaftsspiel gegen die kampfstarken Kirchweyher auf deren Platz mit 6:2 gewonnen. Also ein vielversprechender Anfang!



## Heimausstatter

Inhaber: August Fahrtmann

WERKSTÄTTEN FÜR RAUMKUNST  
MÖBEL · TEPPICHE · GÄRDINEN

BREMEN · AM BRILL 11

Auch bei den unteren Mannschaften hoffen wir auf ein noch besseres Abschneiden als in den Vorjahren. Der neu gewählte Ausschuß hat es sich zur Aufgabe gemacht, immer dort Hilfe zu leisten und auszugleichen, wo eben Not am Mann ist. Wir wissen, daß uns die „Unteren“ nicht allzu viel Arbeit machen, handelt es sich doch um sogenannte „Freundschaftsmannschaften“, die schon von sich aus die Gewähr für Kameradschaft und pünktliches Antreten bieten. Für die Punktspielserie sind die II., III., IV. und alte Herren-Mannschaft sowie 1. und 2. Jungliga gemeldet.

Unsere **II. Mannschaft** ist in die Reserve-Klasse C (Reservemannschaften der Kreisklasse) aufgestiegen. Als technisch außerordentlich beschlagene Elf wird sie hier ihren Weg machen. Die **III. und IV. Mannschaft** haben sich sehr viel vorgenommen. Das Zeug dazu haben die Spieler. Die alten „Kanonen“ wie Lühmann, Brandl, Griefing, Buhrdorf, Lorenz (wer kennt nicht diese bekannten Namen früherer Oberliga-Mannschaften vom Bürgerpark), sowie Podien, Boe und wie sie alle heißen, werden in diesem Jahre ein erstes Wort bei der Meisterschaft mitzusprechen haben. Nachdem wir im vorigen Jahre leider keine Jungliga-Formationen melden konnten, nehmen diesmal gleich zwei Mannschaften teil. Beide werden durch die aufgerückten Jugendspieler nicht unerheblich verstärkt, so daß man auch bei den Jüngsten Vertrauen haben darf. Nun noch eine Bitte für alle Mannschaftsführer und -Begleiter. In jeder Woche nach dem Spiel, bitte, einen kurz gehaltenen Bericht für den Ausschuß (Geschäftsstelle) abgeben, der sich wie folgt zusammensetzt: Karl-Heinz Klindworth als Obmann, Hans Schulzendorf als stellv. Obmann, Jonny Logemann als Schriftführer, Fritz Othersen als Verbandsspielvertreter und Theo Dauth als Beisitzer. Und nun, frisch auf zum frohen Spiel!

K. H. Kl.



Inhaber

## WILLI NAGEL

Ruf: 27014, 23974

# HANDBALL



## Meisterschaftsstart geglückt

Für den Auftakt der neuen Spielzeit ist nun alles klar. 75 eifrige Handballer steckten vorher noch einmal die Köpfe zusammen und legten die Marschroute für 1950/51 fest. Es wurde in erster Linie beschlossen, in diesem Jahre auch eine „Alte Herren“-Mannschaft auf die Beine zu stellen. Also alle Handballkameraden, die das 35. Lebensjahr überschritten haben und Lust verspüren, noch etwas für den Körper zu tun, wollen, bitte, unter der Nummer 41590 (Bank) ihre Meldung abgeben. Alle anderen Mannschaften stehen. Für den Punktspielbetrieb wurden

- 2 Herren Mannschaften
- 2 Jungmannen-Mannschaften
- 1 Jugend-Mannschaft
- 1 Damen-Mannschaft
- 1 Jungmädels-Mannschaft

gemeldet. Wenn wir (hinters Ohr zu schreiben) am Ende der Spielserie in der Tabelle einen ehrenvollen Platz einzunehmen gedenken, dann ist es notwendig, daß aber auch jeder pünktlich zur Stelle und mit größtem Eifer bei der Sache ist.

Der Meisterschaftsstart stimmt schon zufrieden. Gegen die gewiß nicht schlechte Mannschaft von Tura II rettete unsere erste Garnitur mit dem 8:8 Untentschieden einen wertvollen Punkt.

## Frauen Meister im Korbball

Zweifellos haben die Frauen des BSV in diesem Jahre im besonderen die Ehre gerettet, denn in den Hallen-Korbballspielen, die in der Meister- und A-Klasse durchgeführt wurden, errangen unsere Mannschaften in beiden Leistungsgruppen die Meisterschaft. Das war natürlich Ansporn genug für unsere Jugend, die in den Turnierspielen der Gruppe 1 den Sieger stellte, in der Gruppe 2 den zweiten und in der Gruppe 3 ebenfalls den zweiten Platz belegte.

P. FRANZ NEELMEYER & CO.

BREMEN Bankhaus AM MARKT 14

Erladigung sämtlicher Bankgeschäfte  
Außenhandelsbank

## Jungmädels nach Schweinfurt

Auch bei den Turnspielen, die unsere I. und II. Mannschaft wieder in der Meisterklasse am Start sah, belegte unsere erste Garnitur mit 17:7 Punkten einen achtbaren zweiten Platz hinter dem Landesmeister Tura. Der II. Mannschaft fehlte es noch an der nötigen Spielerfahrung. Ihre „Gehversuche“ berechtigten aber zu den schönsten Hoffnungen.

Dafür zeigten sich die Jungmädels in ihrem Element. Mit 15:1 Punkten wurde die Mannschaft Bremer Kreismeister vor Walle mit 10:5 Punkten. Die Entscheidungsspiele um die Landesmeisterschaft wurden gegen den Bremerhavener Kreismeister mit 13:1 und im Rückspiel mit 9:3 sicher gewonnen.

Nun nimmt unsere erfolgreiche Mannschaft an den Deutschen Turnspiel-Meisterschaften in Schweinfurt teil. Wir wünschen: „Hals- und Beinbruch“. Die zweite Jugend kam in ihrer Gruppe ebenfalls gut zurecht. Der Sieg in der Gruppe West ist erst einmal gesichert. Nun geht es in Kürze um die Kreismeisterschaft, um die sich noch Mahndorf, — der Sieger der Gruppe Ost — und Walle bewerben.

# TISCHTENNIS



## Es geht vorwärts

Es dürfte allgemein bekannt sein, daß der Tischtennis-Sport auf dem besten Wege ist, Volkssport zu werden. Aber weniger bekannt scheint es zu sein, daß auch wir BSV, wenn auch leider immer noch in etwas kleinem Kreise, uns diesem schönen Sport verschrieben. Wir haben einen schweren Weg hinter uns, und wenn wir auch manches Mal der Verzweiflung nahe waren, so haben wir doch immer wieder unsere Kraft dafür hergegeben, daß unsere TT-Abteilung nicht nur bestehen bleibt, sondern sich immer noch erweitert. Und wir haben es geschafft. Wenn unsere beiden Herrenmannschaften zum ersten Male an den Punktspielen im Jahre 1949/50 teilnahmen und in ihrer Klasse die beiden ersten Plätze belegten, so spricht das für sich. Aber wir müssen noch weiter, denn Stillstand wäre Rückgang. Wir brauchen Nachwuchs. Kommt einmal zu uns, die Ihr Interesse habt für den Sport um den kleinen Celluloidball, dann werdet Ihr sehen, daß die große Illustrierte „HEUTE“ recht hat, wenn sie schreibt: „Tischtennis, kein Sport für alte Herren“. Ganz besonders aber lade ich auch die Sportfreundinnen herzlichst ein, denn auch unsere Damen schreiten mit Riesenschritten vorwärts und würden sich freuen, noch recht viele für diesen schönen Sport begeistern zu können. Unsere Trainingsabende sind dienstags und freitags von 20 bis 22 Uhr im Jugend-Wohnheim, Halmerweg 67. Ich möchte aber gleich betonen, daß wir in Kürze eine schöne Turnhalle für uns zur Verfügung haben werden. Darüber hoffe ich dann in unserer nächsten Vereinszeitung und im Aushang bei der Geschäftsstelle Waller Heerstr. 136 berichten zu können. Euer „Wolf.“

Hängeboden

die Gaststätte am Brill

INH. HANS MÜLLER

Ruf: 2 33 08

# Haake Beck

auch hervorragende alkoholfreie Getränke

**KARL KÖNECKE**

FLEISCHWÄRENFABRIK



**BREMEN**

Haftedter Heerstraße 535 - 537

Fernruf 4 77 47 - 49

*Große Auswahl - Kl. Preise*

**Fahrräder ab DM 80.-**

Fahrrad-Messmer, Bremen

Ostertorstraße 33 · Telefon 2 54 03

Gegenüber vom Gerichtgebäude

genannt: Zadder (keine Gegner)

Sie sparen

**Geld**

Sporthemden . . . .	7.90
Änzuhofen . . . . .	14.75
Gummimäntel . . . .	9.75
Übergangsmäntel . .	39.75
Lumberjacks . . . . .	29.75

Berufskleidung für alle Berufe

**Ernst Finke**

Waller Heerstraße 50  
(neben Decla)

*Autobusfahrten*

*Ferienreisen*

*Urlaubsziele*

durch

**Reisebüro Wolters**

**BREMEN**

Ruf: 3 52 51/52, 2 65 10, 2 93 83, 5 07 10

*Bequeme, moderne Autobusse*

für alle Zwecke

Unsere Passageabteilung berät Sie  
einwandfrei bei Reisen in das Ausland

**HEINRICH DOHRMANN**

Marinier-Anstalt / Herings-Konserven

BREMEN - AUGUSTSTRASSE 34 - RUF: 8 37 82

## SCHWERATHLETIK

**Zum 3. Male Norddeutscher Mannschaftsmeister**

Zum dritten Male hintereinander errang unsere 1. Senioren-Staffel im Ringen die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft. Sie hat sich als die beste im norddeutschen Raum erwiesen. Nachdem wir in den beiden Entscheidungskämpfen gegen den Geestemünder SC mit ersatzgeschwächter Mannschaft 6:2 und 5:3 siegreich bleiben konnten, war in der Zwischenrunde der VfK. Hannover unser Gegner. Verbissen wurde auf beiden Seiten um jeden Punkt gerungen. Im Gesamt-Ergebnis von 10:6 gelang es unseren Ringern, doch den Sieg in Bremen zu behalten.

Dann kam der schwere entscheidungsvolle Kampf gegen den Hamburger Mannschaftsmeister Hinschenfelder SV. Im Vorkampf mußten wir eine knappe 3:5-Niederlage hinnehmen. Die Entscheidung mußte der Rückkampf in Bremen bringen. Mit über 300 Zuschauern war die Turnhalle in der Helgolander Schule sehr gut besucht. Es herrschte „Große Kampf Stimmung“. Nach zum Teil dramatischen Kämpfen mußten sich unsere tapferen Hamburger Gäste eine 6:2-Niederlage gefallen lassen. Wir haben das Bedürfnis, unseren Hamburger Sportkameraden vom Hinschenfelder SV nochmals zu bescheiden, daß sie trotz der Niederlage hervorragend gekämpft haben.

Unsere Meisterstaffel stützte sich auf: Werner Häring (gleichzeitig LA der Oberliga-Res., Fliegengewicht), Ernst Neudel (Bantam), G. Wilkens I (Feder), Kurt Böse (Leicht), Walter Bauer ((Welter), Hans Böse (Mittel), Rolf Vitz (Halbschwer), Otto Gaßmann (Schwer).

Außerdem kamen zum Einsatz: K.-H. Gaedtke (Feder), G. Wilkens (Feder), Friedo Schröder (Halbschwer).

**Autohaus Fritz Burr**

*Großreparaturwerk*

HÄNDLER DER AD. OPEL A. G.

*Schnelldienstanlage*

**Bremen 13 / Ruf: 8 20 71**

**Hotel u. Restaurant Mahlmann**

*45 Betten*

**Bremen**

*Fließend warm*

An der Weide 18 (links vom Bahnhof) Tel. 24927

*und kalt Wasser*

Der Erfolg ist um so größer zu bewerten, da unserer Mannschaft jede regelmäßige Kampfmöglichkeit fehlt.

Im Juli wurde bei einem Freundschaftskampf gegen den Jubilar Salzgitter-Wattenstedt ein überlegenes 6:2 herausgerungen. Wieder bewies unser jüngstes Mitglied, Werner Häring, daß er sich trotz verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem beständigen Mannschaftsringer entwickelt hat. An dieser Stelle sei auch den Sportkameraden von Salzgitter für die herzliche Aufnahme gedankt.

Bei den Einzelmeisterschaften des Landes Bremen am Himmelfahrtstage holten wir fünf erste und mehrere gut plazierte Plätze.

Zu den Deutschen Meisterschaften fuhren unsere Kameraden G. Wilkens (Bantam), Hans Böse (Leicht), Kurt Böse (Leicht) nach Friesenheim bei Ludwigshafen. Von rund 60 Teilnehmern in der Leichtgewichtsklasse konnte Hans Böse einen ehrenvollen 7. Platz belegen. Sogar der mehrfache Exmeister Schweikart wurde von ihm besiegt. In all diesen Kämpfen zeigte es sich aber wieder, daß unsere Ringer im norddeutschen Raum zu wenig Kampfgelegenheit haben, um selbst noch weiter vorstoßen zu können. Zu erwähnen wäre noch, daß Hein Dahl in diesem Jahre an den Norddeutschen Meisterschaften wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte.

Von der Jugendabteilung der Schwerathleten ist leider weniger erfreuliches zu berichten. Insgesamt ist ein großer Leistungs- und Interessenrückgang zu verzeichnen. Unsere Jugend, die zwar wieder Bremer Landesmeister wurde, mußte gegen den Hinschenfelder SV um die Norddeutsche Meisterschaft zwei hohe Niederlagen einstecken.

Walter Bauer.



**FRANZ SEELIG  
BREMEN**  
Osterlorsteinweg 57A  
Fernruf: 25512, 26617

**Willi Schlüter**  
Zeitungen · Zeitschriften  
Romane

**BREMEN**  
Am Brill, Zeitungspavillon  
Telefon 2 46 49



*Kenner rauchen . . .*

**REINERS TABAK**

## UNSER BRIEFKASTEN

(Diese Rubrik dient dem Meinungs-austausch zwischen Vorstand und Vereinsmitgliedern. Wir beantworten hier aber nur solche Fragen, die allgemein interessieren und zur Aussprache anregen.)

### 1. Wann findet das Ortsderby gegen Werder statt? F.N.

Antwort: Der bisher veröffentlichte Spielplan geht über den 1. Oktober nicht hinaus.

### 2. Seit langer Zeit wird bei mir kein Beitrag mehr kassiert. Hat man mich vergessen? E.W.

Antwort: Vielleicht! — Wir freuen uns aber über so viel Ehrlichkeit. Im übrigen stellen wir aber fest: der Beitrag ist eine Bringschuld.

### 3. Ist der Besuch zu unseren Oberliga-Spielen frei? H.O.

Antwort: Nur Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahre wird bei Vorlage der ordnungsmäßig geklebten Mitgliedskarte freier Eintritt gewährt.

### 4. Wann wird der Dedesdorfer-Sportplatz wieder unser Eigentum? H.P.

Antwort: Die Verhandlungen, die sogar auf das Wiedergutmachungsgesetz zurückgehen, sind noch in der Schwebe. Weiteres siehe Seite 2 „Unsere Meinung“.

### 5. Welcher äußerste Einsendetermin wird für Manuskripte gewährt? R.F.

Antwort: Diese Frage darf als das „gute Wort zur rechten Zeit“ bewertet werden. Die Gestaltung unseres Vereinsorgans, — an sich Spielerei, bereitet immer noch Schwierigkeiten, da die Mitarbeiter auf sich warten lassen. Es muß mit dem Teufel zugehen, wenn es uns nicht gelingen sollte, die Berichte (als lebendige Schilderung, — nicht Zahlen) bis zum 25. jeden Monats in der Geschäftsstelle abzugeben. Es lohnt doch mitzumachen. Laßt euch nicht immer nötigen, BSVer, sagt doch einmal, wie es Euch ums Herze steht, was Euch bedrückt, aber auch erfreut. Es läßt sich dann doch alles besser ertragen.

### 6. Wieviel Spieler erhielten einen Vertrag? M.R.

Antwort: 10 alte Verträge (Albrecht, Maaßen, Mill, Richter, Merz, Rosiejka, Kurzawski, Osterhorn, Heitmann, Sontowski) wurden erneuert und acht weitere Verträge (Hänel, Stephan, Erdmann II, Rock, Wittkowski, Bergmann, Nolte, Lücke) wurden geschlossen.

## STADION - GASTSTÄTTE

HEINRICH MENKE

Telefon 43748

Sportler kaufen bei:

Fußballstiefel

Handballschuhe

Handballstiefel

Bälle

SCHUH-  
**Stern**

Gröpelinger Heerstr. 205 a - b · Oslebshäuser Heerstr. 89  
Ruf 8 30 08

## Fürsorge für verletzte Sportler

Dem von Sportarzt Dr. med. David verfaßten Artikel im „Bremer Sport“, dem amtlichen Organ des Landessportbundes, entnehmen wir folgende interessante Ausführungen:

In der Fußballsaison kann man fast jede Woche in einem Spielbericht lesen, daß „der Spieler X, obwohl er noch an einer Verletzung laboriert, wieder dabei war“, oder daß „der Spieler Y 10 Minuten nach einer erlittenen Verletzung bereits wieder auf das Spielfeld kam, von da ab allerdings nur noch als Statist wirkte“. Beide Fälle geschehen meistens gegen ärztlichen Rat. Der Sportarzt hat in dieser Disziplin keine Möglichkeit, im Interesse des Verletzten einzuschreiten, sondern muß die Entscheidung diesem selbst überlassen. Es ist aber durchaus einleuchtend, daß der Betroffene häufig nicht in der Lage ist, sich ein klares Bild über die Folgen einer solchen Handlungsweise zu machen. So, wie ich es vom Fußball beschrieb, sieht es auch bei den andern Rasenspielen aus.

Vor allen Dingen ist es ein Argument, das den Verletzten wieder auf den Sportplatz treibt: Nach den geltenden Bestimmungen darf während des Spieles kein Ersatzspieler in die Mannschaft eingestellt werden. Diese Regelung ist ohne Zweifel erlassen worden, um zu verhindern, daß ein Spieler, der an dem betreffenden Tage versagt oder erschöpft ist, gegen einen frischen ausgetauscht wird. In dem Augenblick aber, in dem sie dazu führt, einen verletzten Spieler ohne Rücksicht auf seine Gesundheit wieder auf das Spielfeld zu treiben, bedeutet sie eine Gefahr für den Aktiven.

Das bislang Gesagte trifft auf solche Verletzungen zu, die zwar die normale Körperfunktion einschränken, diese aber nicht ganz verhindern. Ist eine solche z. B. eine Bewegung, nicht mehr möglich, kommt dem Sportler gar nicht der Gedanke einer Fortführung des Kampfes. Hierunter fallen besondere Knochenbrüche, Gelenkverletzungen, vollständige Muskelrisse u. ä., also Verletzungen, die meist eine längere Ruhigstellung des betreffenden Gliedes verlangen. Eine solche führt, wie wohl allgemein bekannt ist, oft zu Muskelschwund, Versteifungen innerhalb der ruhiggestellten Gelenke und evtl. auch nach Genesung zu einer Umgewöhnung an völlig neue physische Gegebenheiten.

Beginnt ein solcher Sportler nach der Genesung wieder mit Leibesübungen, muß er meist zu seinem Entsetzen feststellen, daß er weit von seiner Lei-

### Hans Egermeier & Co.

SPEZIALITÄT:

Glas- und Spiegelmanufaktur - Glaserie  
Flachglasveredelung

Bremen, Baumstraße 62 / Ruf: 8 28 51 / 52

*Galvanisch verkupferte  
Wandspiegel*

### Pelz = Wernicke *elegante Maßarbeit*

Besselstraße 3 (Ecke Humboldtstraße)

*Reparaturen u. Änderungen*

Das führende  
Fachgeschäft für **Öfen - Herde - Waschkessel**

**O F E N = A M M E R M A N N**

Steffenweg 175  
Telefon: 8 34 57

### Remmer Bierstuben

Fernsprecher 2 78 25 · Große Hundstr. 21  
Altdeutsches Bier = u. Speiselokal

Alleintiger Ausschank von

Remmer-Bier · Seefahrts-Malz

Ab 9 Uhr morgens warme Küche

stungsfähigkeit vor dem Unfall entfernt ist. Im ungünstigsten, aber leider nicht ganz seltenen Falle entstehen sogar bei Wiederaufnahme des Sports neue Schädigungen an der Verletzungsstelle, z. B. ist ein verrenktes Gelenk prädestiniert für neue Verrenkungen und Gelenkergüsse; dicht neben der Narbe eines Muskelrisses ist der Muskel für eine neue Zerreißung außerordentlich empfindlich usw.

Vor dem Kriege, als es eine Anzahl von Sportsanatorien gab, schickte man gern solche Fälle zur Nachbehandlung dorthin. Dennoch war es immerhin nur ein verschwindend kleiner Teil, dem man eine solche Kur zuteil werden lassen konnte. Heute, da die Zahl der Sportsanatorien noch geringer geworden ist, besteht kaum die Aussicht einer solchen Behandlung. Das darf nun aber nicht dazu verleiten, auf eine Behandlung des verletzten Sportlers bis zur Wiedererlangung der Sportfähigkeit zu verzichten. Eine solche ist durchaus nicht an eine Unterbringung innerhalb einer Heilstätte gebunden, sondern auch ambulant durchführbar. Notwendig ist lediglich ein Sportlehrer, der auf dem Gebiet der Nachbehandlung von Verletzungen Erfahrungen hat, und die Ueberwachung der Sporttherapie durch einen Sportarzt. Beide müssen sich vor Beginn über den Behandlungsverlauf Klarheit verschaffen und den Uebungsbetrieb auf das eine Ziel, nämlich die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Verletzten in möglichst hohem Grade wiederherzustellen, ausrichten.

Selbstverständlich wäre die Einrichtung einer solchen Wiederherstellungsambulanz für den einzelnen Verein sowohl aus finanziellen Gründen als auch infolge der nur geringen Zahl von auftretenden Verletzungen innerhalb eines Vereins untragbar. Dagegen dürfte die Zahl von verletzten Sportlern innerhalb einer Fachsparte groß genug sein, eine solche Ambulanz zu rechtfertigen. Gegebenenfalls wäre aber auch die gemeinsame Behandlung der Verletzten mehrerer Fachverbände möglich.

### Bremer Sport-Verein von 1906 e. V., Bremen

1. Vorsitzend.: Carl H. Becker, Bremen, Josef-Haydn-Platz 1, Fernr. 4 04 92  
Abteilungen für Fußball, Handball, Turnspiele, Schwerathletik  
und Tischtennis

Sport- und Spielbetrieb im Weser-Stadion und an der Dedesdorfer Straße  
Tribünenkampfplatz für 30 000 Besucher

Geschäftsstelle: Waller Heerstraße 136. Fernruf 8 25 57  
Geschäftsführer: H. Stubbemann

### Helmut Windler

Bremen-Mahndorf / Telefon 40357

Bremen-Neustadt / Telefon 50060

**Braustoffe**

**Kohlen - Koks - Brikett**

# Betten

---

---

**OLTMANN**

---

---

BETTEN

AUSSTEUER

MATRATZEN

Mitglied des Vereins für Kunden-Kredit

Waller Heerstraße 140 / Fernruf 8 30 86

## Ihr Vertrauen - meine Fachkenntnisse!

*und Sie finden  
bestimmt das Radiogerät, welches Ihnen Freude bereitet.*

### Großauswahl sämtlicher Spitzenfabrikate!

Schaub	1 Röhre	1 Kreis	. . . . .	nur 76.— DM
Lumophon	2 Röhren	1 Kreis	. . . . .	nur 93.— DM
Blaupunkt	3 Röhren	4 Kreis Super	. . . . .	nur 154.— DM
Telefunken	4 Röhren	4 Kreis Super	. . . . .	nur 169.— DM
Lumophon	4 Röhren	6 Kreis Vollsuper	. . . . .	nur 214.— DM
Grundig	5 Röhren	6 Kreis Vollsuper	. . . . .	nur 238.— DM
Saba	5 Röhren	6 Kreis Vollsuper	. . . . .	nur 255.— DM
Lumophon	5 Röhren	7 Kreis Spitzensuper	. . . . .	nur 312.— DM
Siemens	6 Röhren	7 Kreis Spitzensuper	. . . . .	nur 320.— DM
Mende	5 Röhren	8 Kreis Spitzensuper	. . . . .	nur 328.— DM
Philips	5 Röhren	7 Kreis Spitzensuper	. . . . .	nur 320.— DM
Telefunken	10 Röhren	8 Kreis Spitzensuper	. . . . .	nur 760.— DM

### Beste Abzahlungsbedingungen

*Diese Geräte und noch viele andere Fabrikate in sämtlichen  
Preislagen führt Ihnen unverbindlich vor*

## Friese Radio

Das Spezialgeschäft im Westen

Waller Heerstraße 133 (Umsteigstelle Waller Ring) Ruf 83826

*Reparaturen in eigener, modernster Werkstatt  
werden schnell und preiswert ausgeführt.*

**Das neueste vom Schallplattenmarkt eingetroffen**

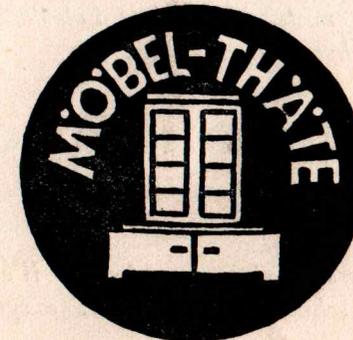
# Möbel-Thäte - Haus der Leistung

*Bremens bekannte*

## Groß-Wohnschau

*zeigt in ca. 100 wohnfertig gestellten Räumen moderne, zweckvoll schöne Wohnkultur, zeigt Ihnen vor allem, daß auch schöne Möbel in guter Verarbeitung nicht teuer zu sein brauchen. Ob Sie ein Schlafzimmer suchen, ein Wohn- oder Herrenzimmer, eine Küche - ob Sie aus Einzelmöbeln eine Wohnung nach Ihrem Geschmack zusammenstellen wollen - ob Polstermöbel oder Klein- und Ergänzungs-Möbel - immer wählen Sie unter wirklicher Groß-Auswahl - immer überraschen Sie die wirklich kleinen Preise.*

*Haus  
der  
Leistung*



*Bremen  
Langenstr.  
137-38*

*Ruf 25317*